



Foto: Bellmann

## GEMEINER GRASHÜPFER

*Chorthippus parallelus* (ZETT. 1821)

**FAMILIE:** Feldheuschrecken (Acrididae)

**ORDNUNG:** Heuschrecken (Saltatoria)

**BESCHREIBUNG:** Der Gemeine Grashüpfer ist meist einheitlich grün gefärbt, daneben treten aber immer wieder bräunliche und rötlich-gelbe Farbvarianten auf. Bei beiden Geschlechtern sind die Flügel verkürzt. Beim Männchen reichen diese bis zur Hinterleibsspitze, beim Weibchen bis nur etwa bis zur Mitte des Hinterleibes. Gelegentlich können jedoch auch voll geflügelte Exemplare auftreten. Auffallend sind die stets schwarzen Hinterknie. Die männlichen Tiere erreichen eine Körperlänge von 13 bis 16 mm, die weiblichen eine zwischen 17 und 23 mm.

**LEBENSWEISE:** Sowohl die Larven als auch die erwachsenen Individuen des Gemeinen Grashüpfers ernähren sich von verschiedenen Gräsern. Heuschreckenmännchen besitzen zur Partnerfindung einen arteigenen Gesang, mit welchem sie paarungswillige Weibchen anlocken. Der Gemeine Grashüpfer reibt zur Lauterzeugung die Hinterschenkel gegen die Vorderflügel. Im Sommer oder Herbst legen die Weibchen ihre Eier in die oberste Bodenschicht von Wiesen. Dabei werden durchschnittlich 8-9 Eier auf einmal gelegt und von einem schaumartigen Sekret, das sich erhärtet, umgeben (Eipaket). Die Eier überwintern, während die erwachsenen Tiere mit Beginn der ersten Frosttage im Herbst absterben. Im Frühjahr, sobald es einige warme Tage gibt, schlüpfen die Larven. Sie ähneln im Aussehen bereits erwachsenen Heuschrecken, jedoch sind sie wesentlich kleiner und zarter als diese. Nach 4 bis 5 Larvenhäutungen sind die Tiere ab Juni/Juli erwachsen. Zur Häutung suchen sich die Larven meist senkrechte Pflanzenstrukturen aus. In einigen Zentimetern Höhe klammern sie sich kopfüber daran fest und die Haut platzt am Rücken auf, so dass die Tiere diese mit Hilfe der Schwerkraft leichter verlassen können.

**LEBENSRAUM:** Der Gemeine Grashüpfer ist in Mitteleuropa vermutlich die häufigste Heuschreckenart. Man findet ihn zahlreich in allen wiesenähnlichen Biotopen, wie mäßig feuchte Wiesen, Fettwiesen, an Wegrändern und in Mooren. Bevorzugt werden höhergrasige, frische Wiesen, gemieden werden jedoch extrem trockene oder ganz nasse Flächen. Auf stark gedüngten Fettwiesen ist der Gemeine Grashüpfer oftmals die einzige Heuschreckenart.

**PHÄNOLOGIE:** Die erwachsenen Tiere sind ab Juni/Juli bis in den November hinein zu finden. Der Entwicklungszyklus des Gemeinen Grashüpfers ist gewöhnlich einjährig, in kälteren Gebieten kann dieser auch zweijährig sein.

**VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH:** Hier sehr häufig und weit verbreitet.

**VORKOMMEN IM ÖKOPARK:** Der Gemeine Grashüpfer kommt hier zahlreich auf der Wiese vor. Nach einer Mahd wandert er vorübergehend in angrenzende, höhergrasige Bereiche ab.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [105](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gemeiner Grashüpfer Chorthippus parallelus \(ZETT. 1821\) 1](#)